Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 93.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Harms.

Nr. 188. Druck und Verlag von J. & W. Temming in Bocholt. Samstag, 16. Juli 1910. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: Joseph Hermes in Bocholt. 39. Jahrgang

Deutsches Reich.

Die Reichsversicherungsordnung.

Die Kommission für die Reichsversicherungsordnung erledigte Donnerstag ohne nennenswerte Aenderungen das zweite Buch der Reichsversicherungsordnung über die Krankenversicherung und ging dann in die Ferien. Die Kommission hatte die Absicht, den § 257 (Betriebskrankenkassen) sogleich noch einmal zu beraten, um das Vakuum (der Paragraph war gestrichen worden) zu beseitigen. Da aber in der anberaumten Pause eine Einigung nicht erzielt wurde, so mußte die Sitzung gleich nach der Wiedereröffnung geschlossen werden. Bekanntlich handelte es sich bei den Betriebskrankenkassen um zwei Streitpunkte. 1. 20 Versicherungspflichtige sollten nach einem Zentrumsantrage genügen für die Bildung einer landwirtschaftlichen Betriebskrankenkasse. Dagegen wandte sich die Linke. 2. Dann sollten die Arbeiter selbst in geheimer Abstimmung entscheiden, ob die Betriebskrankenkasse gegründet werden sollte. Dagegen stimmte die Rechte mit den Nationalliberalen. Die Folge war, daß § 257 in der Schlußabstimmung abgelehnt wurde. Die nächste Sitzung der Kommission findet voraussichtlich am 20. September statt. Auf der Tagesordnung steht dann das dritte Buch: Unfallversicherung.

Tröstliches für die Nationalliberalen

ist bei der National-Zeitung eingetroffen. Sie erhält „von besonderer Seite" folgende Mitteilungen über die Stellung des Reichskanzlers zu den Parteien:

Der Eindruck, den das letzte Ministerrevirement in der linksstehenden Presse hervorgerufen hat, hat den Reichskanzler sehr überrascht. Der Reichskanzler wundert sich darüber, daß er von liberaler Seite als „Reaktionär" und Anhänger des schwarz-blauen Blocks bezeichnet wird, ein Vorwurf, der nach seiner Meinung durchaus ungerechtfertigt ist. Der Reichskanzler steht seiner politischen Ueberzeugung nach dem rechten Flügel der Nationalliberalen am nächsten, jedenfalls unvergleichlich näher als den Extrem-Konservativen, als deren „Handlanger" er in einem Teil der liberalen Presse mit Vorliebe bezeichnet wird. Auch die Veränderungen in den leitenden Stellen der preußischen Staatsverwaltung sind vielfach durchaus falsch aufgefaßt worden. Der Reichskanzler hat sich jener Persönlichkeiten entledigt, die seiner Ueberzeugung nach seinen politischen Absichten hemmend entgegenstanden. So ist es ein offenes Geheimnis, daß der frühere Minister des Innern v. Moltke nur sehr widerwillig an die Wahlrechtsfrage heranging und die Vorlage im Landtage so lau wie eben möglich verteidigte. Der Reichskanzler war nun der Ueberzeugung, daß die Wahlreform im Landtage eher verwirklicht worden wär', wenn Herr von Moltke nicht durch die ganze Art seines Eintretens für die Vorlage zu erkennen gegeben hätte, daß ihm an dem Zustandekommen der Vorlage nichts lag. Mit Herrn v. Arnim-Criewen bestanden erhebliche Meinungsdifferenzen über die Polenpolitik, während der hauptsächlichste Grund für das Ausscheiden v. Rheinbabens in einer Reihe persönlicher Verstimmungen zwischen ihm und dem Reichskanzler zu suchen war.

Der Reichskanzler wird voraussichtlich vor Zusammentritt des Reichstags die Führer der großen bürgerlichen Parteien zu sich berufen und mit ihnen die Lage beraten. Herr v. Bethmann Hollweg vertritt die Ueberzeugung, daß einer weiteren Zerklüftung der bürgerlichen Parteien unter allen Umständen vorgebeugt werden muß, damit die großen Hoffnungen, die die Sozialdemokratie auf die nächsten Reichstagswahlen setzt, sich nicht verwirklichen.

Die National-Zeitung enthält sich jedes Zusatzes zu diesen Mitteilungen, die, wie die Köln. Ztg. meint, „einer Bestätigung bedürfen". Vielleicht kommt auch die Bestätigung, wenn die Nationalliberale Korrespondenz noch einige Male so recht unzufrieden sich gebärdet.

Heer und Flotte.

Die billigen und die teuren Garnisonen.

Die vom Armee-Verwaltungsdepartement des Kriegsministeriums herausgegebene Zusammenstellung über das im zweiten Halbjahr zu bezahlende Beköstigungsgeld für Gemeine und Unteroffiziere gibt diesmal eine sehr interessante Uebersicht über die billigen und teuren Garnisonen. Ortelsbach im Bereich des 1. Armeekorps ist mit 33 Pf. für den Gemeinen und 42 Pf. für den Unteroffizier am billigsten, Helgoland mit 48 Pf. für den Gemeinen und 62 Pf. für den Unteroffizier am teuersten. Die großen Städte sind im großen und ganzen billig, die teuersten Garnisonen liegen im Bereich des 16. Armeekorps in Lothringen, in St. Avold werden 42 Pf. für den Gemeinen und 55 Pf. für den Unteroffizier, in dem vielgenannten Mörchingen (Bilse) 41 resp. 54 Pf. gezahlt. In Berlin beträgt der Beköstigungszuschuß 37 resp. 48 Pf, Potsdam ist mit 39 resp. 50 Pf. etwas teurer.

Im 7. Armeekorps ist am teuersten Wesel mit 41 Pf., die großen Industrieorte, wie Dortmund, Essen, Bochum, Elberfeld, Barmen, die ja keine Garnison haben, sollen dasselbe Beköstigungsgeld wie Münster erheben (38 Pf.), in Köln werden 38 Pf. bezahlt; in St. Johann, Saarbrücken 40 Pf., in Altona 39 Pf., in Bremen 37 Pf, für Hamburg ist die Festsetzung noch vorbehalten. In Hannover beträgt das Beköstigungsgeld 40 Pf., in Braunschweig 38 Pf., in Danzig-Langfuhr-Neufahrwasser 37, in Frankfurt a. M. 38 und in Wiesbaden ebenfalls 38 Pf.

Ausland.

Asien.

Kämpfe zwischen Portugiesen und Chinesen.

Reuters Bureau meldet aus Honkong zu den Kämpfen bei Macao: Das Feuer der von Macao entsandten Kanonenboote vertrieb die Chinesen aus dem Fort Coloman. Das Kanonenboot brachte zwei Dschunken mit flüchtenden Chinesen zum Sinken. Alle Chinesen erkranken. Auf der Reede von Macao wohnten sieben chinesische Kanonenboote den Kämpfen bei. Die chinesische Regierung postierte auf der Insel Wungkum bei Coloman 1200 Soldaten, welche die Entwickelung der Dinge abwarten.

* Lissabon, 14. Juli. Nach amtlichen Nachrichten sandte der Gouverneur von Macao 200 Mann Infanterie und einige Geschütze zur Wiederherstellung der Ordnung nach der Insel Colowan. Es scheint, daß die Bewohner Colowans gemeinsame Sache mit den Piraten machen, die die gestohlenen Sachen zurückhalten. Auf Seiten der Portugiesen sind ein Unteroffizier und ein Soldat gefallen und drei Mann verwundet worden.

England.

Die Kosten des Leichenbegängnisses König Eduards.

* London, 14. Juli. Nach einer am Donnerstag veröffentlichten Abrechnung hat das Begräbnis König Eduards die Summe von 810 000 M. gekostet, davon kommen allein auf die Bewirtung fremder Gäste 250 000 M. Für die Ausbahrung und die Ausschmückung von Westminsterhaus und der Schloßkapelle von Windsor wurden 110 000 M. ausgegeben.

Zur Katastrophe des Luftschiffes „Erbslöh".

Der Kronprinz hat an die Hinterbliebenen des Hrn. Erbslöh folgendes Beileidstelegramm gesandt: Den Hinterbliebenen des Hrn. Erbslöh! Spreche Ihnen anläßlich des schrecklichen Unglücks meine wärmste Teilnahme aus. Mögen Sie in der ungemein tiefen Trauer um den Verlust des vortrefflichen Mannes Trost finden. Auch den Hinterbliebenen der tapferen Begleiter sage ich mein herzlichstes Beileid. Wilhelm, Kronprinz.

Der Deutsche Luftschiffer-Verband richtete an die Sektion Wuppertal des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt folgendes Telegramm: Berlin. Den Niederrheinischen Luftschiffer-Verein bittet der Deutsche Luftschiffer-Verband den Ausdruck des tiefsten Schmerzes unter herzlicher Anteilnahme an dem so traurigen Verlust Ihres hochverdienten Vorsitzenden und Fahrtenwarts der gesamten deutschen Luftschifferwelt entgegen zu nehmen. Der Vorsitzende Busley.

Die Ueberführung der Toten in ihre Heimat fand Donnerstag statt. Die sterblichen Ueberreste des Fabrikanten Erbslöh und des Ingenieurs Höppe sind bereits in Elberfeld eingetroffen, wo sie am Samstagnachmittag beigesetzt werden. Die Leiche des Ingeniers Kranz wird nach Kassel und die des Monteurs Spicks nach Bebburg und die des Fabrikanten Tölle nach Barmen überführt.

Die Stadt Elberfeld ließ in Vertretung des dienstlich verhinderten Oberbürgermeisters durch einen Beigeordneten der Familie Erbslöh das Beileid aussprechen.

Fortgesetzt mehren sich noch die Stimmen, die eine Erklärung über die Ursache der Katastrophe des Erbslöh-Luftschiffes zu geben versuchen. In der Tägl. R. kommt ein Fachmann zu einem Ergebnis, das von den übrigen Erklärungen, die bisher abgegeben wurden, abweicht. Wir lassen einen Auszug aus den Darlegungen folgen:

„Die größte Wahrscheinlichkeit hat jene Ursache für sich, die auch ein anderes Prallschiff, das unseres Luftschifferbataillons, wiederholt kennen gelernt hat: ein Schlaffwerden der Hülle, ein Verlust der prallen Form, der dann die Steuerfähigkeit sofort aufhebt. Mit einem Knick in der Mitte hat das Militärluftschiff einmal eine sturzähnliche Waldlandung, einmal eine Wasserlandung unternehmen müssen. Um das Schlaffwerden zu verhüten, haben die Prallschiffe durchweg einen Ventilator, der einen Luftsack, das sogenannte Ballonet im Inneren der großen Gashülle, je nach Bedarf aufbläst und damit den Rest des Gases wieder prall gegen die Hülle drängt. Von der Arbeit dieses Ventilators hängt alles ab. Versagt er in einem Moment, in dem das Gas, etwa infolge des Temperatursturzes in kaltem Nebel, sich schnell zusammenzieht, dann ist die Katastrophe da. Die „Z.-Schiffe" behalten unter allen Umständen wenigstens ihre Form und infolgedessen konnte die „Deutschland" noch verhältnismäßig sanft, wenigstens ohne Opfer an Menschenleben, im Teutoburger Walde stranden, während der „Erbslöh" wie ein Stein niedersauste. Der Laie macht sich

---

Bernhard von der Eiche.

Roman von Baronin Gabriele von Schlippenbach.

24) (Nachdruck verboten.)

„Du bist doch ein stattlicher Mann, Harby!" Ines reckte sich auf den Fußspitzen und küßte ihn zärtlich.

Barry lief neben dem Wagen her, der die Geschwister nach Mon Repos brachte, der schöne Hund und Frau Gerard waren große Freunde geworden. Ines hatte recht gehabt. Sie waren die letzten, die der Herrin des Schlößchen Glück zu wünschen kamen. Irmgard war heute vierundzwanzig Jahre alt. Sie stand im Zenith ihrer Jugend und Schönheit. Heute lag ein weicher Ausdruck auf ihren gewöhnlich ernsten, oft sogar strengen Zügen. Sie hatte viele Freundlichkeiten entgegengenommen; Briefe und Depeschen waren aus der fernen Heimat angelangt. Eine frohe Stimmung beherrschte sie. Es war doch gut, reich und umworben zu sein, jung und — frei.

Frau Gerard dankte Ines herzlich für ihre Gaben und umarmte sie; Bernhard stand einige Schritte zurück. Auch er sprach einige beglückwünschende Worte und überreichte den Strauß.

„O, welch herrliche Blumen!" rief Irmgard überrascht, „und noch dazu Rosen in der Zusammenstellung, die ich besonders liebe. Ich danke Ihnen, Herr Baron."

Mit einem reizenden Lächeln bot sie ihm die Hand, die er an die Lippen zog und flüchtig küßte. Er ließ sie dann sogleich fallen; es sah aus, als habe er einer gesellschaftlichen Pflicht genügt.

Zum ersten Male war der Hochofenchef in dem Heim Frau Gerards. Man saß in dem Salon, der an das Boudoir der Hausfrau stieß. Bernhards feiner Geschmack fühlte sich angenehm berührt durch die gediegene, harmonische Zusammenstellung der Möbel, Portieren und Teppiche. Wahrlich dieser reiche, alte Mann hatte es verstanden, seinem jungen Weibe ein mit jedem Komfort ausgestattetes Nest zu bauen. Und sie selbst paßte in dieses auserlesene Ganze. Sie trug ein schlichtes, kremefarbiges Voilekleid und sah darin mädchenhaft lieblich aus, nicht wie eine Frau, die zwei Jahre verheiratet gewesen war. Aber war sie nicht die größere Hälfte davon die Krankenpflegerin des greisen Mannes gewesen, dessen großes Oelbild im breiter, vergoldeten Rahmen Bernhard gerade gegenüber hing? Er stutzte, als er in dieses scharf geschnittene, bartlose Antlitz mit dem schlauen, verschlagenen Zug um den Mund blickte. Wo hatte er doch dieses Gesicht früher gesehen? Vor vielen Jahren, als er noch ein Kind war?

„Sie sehen das Bild meines Mannes an, Herr Baron," sagte Frau Gerard. „Es ist sprechend ähnlich und von Lenbach gemalt. Sie scheinen Kunstkenner zu sein, da Sie es so eingehend betrachten."

„Wenn auch nicht gerade das, gnädigste Frau," entgegnete Bernhard, „so bewundere ich die karakteristische Auffassung, in der Lenbach Meister ist."

Es knüpfte sich an diese Aeußerung ein Gespräch, über Kunst und Malerei, das Ines unterbrach, indem sie sagte:

„Herta müßte jetzt hier sein. Sie als Malerin könnte mehr mitsprechen, als ich als armes, unwissendes Hausmütterchen."

Bernhard sah seine Schwester so liebevoll an, daß sie ihm gerne um den Hals gefallen wäre.

Barry fühlte sich hier als verzogener Liebling. Er lag zu Frau Gerards Füßen und hob hin und wieder den Kopf zu ihr empor; dann streichelte die feine Frauenhand das weiche Fell des Hundes.

„Wie ich sehe, ist Barry hier entfant gate," bemerkte Eiche.

„Gewiß, Herr Baron. Neulich hat er Ines und mich auf einem Spaziergange gegen einen betrunkenen Italiener verteidigt. Der schwarze Kerl hätte leicht zudringlich werden können, ergriff aber schleunigst das Hasenpanier, als der braune Barry aus dem Gebüsch brach und ihn anfiel; wir hatten Mühe, ihn zurückzurufen."

„Die Obstdiebe verscheucht er auch in der Nacht", sagte Ines, „ich fürchte immer, daß sich einer oder der andere rächt."

„Das könnte leicht sein", bemerkte Bernhard. „Diesen Italienern traue ich es zu, daß sie schon aus Rache gegen mich mir den Hund entweder erdolchen oder vergiften."

Als die Geschwister sich empfahlen, bat sie Frau Gerard, zum Diner um sieben wiederzukommen.

„Lassen Sie mir Ihre Schwester schon jetzt hier, Herr Baron", bat Frau Gerard. „Ich hoffe, sie hilft mir beim Schmücken der Tafel und leistet mir Gesellschaft."

„Aber gewiß, gnädigste Frau", versetzte Bernhard zuvorkommend.

Als der Hochofenchef nachmittags auf das Werk ging, sagte ihm der Generaldirektor, daß er in dringenden Geschäften sofort nach Köln reisen müsse. „Ich bedaure wirklich, es nicht aufschieben zu können", bemerkte Müller, „ich wäre heute abend gern in Mon Repos gewesen, aber mein Zug geht um sieben fort, und ich muß ihn benutzen. Nun werden Sie wohl meine Stelle vertreten und Frau Gerard zu Tisch führen. Sie erwartet übrigens Besuch."

Als Bernhard schwieg, erzählte der etwas schwatzhafte alte Herr, daß der Vetter Irmgards, Graf Frauenfeld aus Livland, heute mit dem Fünfuhrzuge aus Straßburg erwartet werde.

„Er ist einer der reichsten Majoratsherren des Baltenlandes; man glaubt, daß er sich um seine schöne Cousine bewirbt. Nun, vielleicht nimmt sie ihn zum Gatten, obgleich sie durch eine zweite Ehe ihr Vermögen nach des alten Gerard Bestimmung verlieren würde."

Bernhard tat, als interessiere ihn diese Mitteilung nicht, aber die ganze Zeit beschäftigte er sich mit der Frage. „Würde sie ja sagen? Könnte sie einen Mann so lieben, daß sie alles um seinetwillen aufgibt? Müßte derjenige, der dieses stolze Frauenherz zu erobern versteht, nicht grenzlos glücklich zu preisen sein?"

Daß Irmgard unter der Maske kühler Zurückhaltung ein warm pulsierendes Herz barg, hatte ihr seelenvolles Klavierspiel verraten. Und zeigte es nicht der Blick ihrer Augen, wenn etwas sie erregte? Warum spielte sie eine Komödie, die Bernhard durchschaute, die ihn nicht täuschen konnte? Er war gespannt, den Grafen kennen zu lernen; er fürchtete, daß Frauenfeld Frau Gerards Tischherr sein werde. So nur als Notnagel zu dienen, war Eiche ein peinlicher Gedanke.

Um ½5 Uhr fuhr der offene Wagen mit den beiden schönen Rappen am Hochofenwerk vorbei zur Station. „Der Gast wird abgeholt", dachte Bernhard. „Ich dachte, sie würde ihm entgegenfahren. Ist es Koketterie oder Gleichgültigkeit, wenn sie es unterläßt?"

Der Pfiff der Lokomotive sagte dem Hochofenchef um fünf, daß der aus Luxemburg kommende Zug in den Rößlinger Bahnhof eingelaufen war. Bald darauf fuhren die Rappen im schnellen Trabe vorüber; ein Herr lehnte in den seidenen Polstern.

Recht unlustig kleidete Eiche sich an, als die Stunde des Diners heranrückte. Er wäre am liebsten unter irgend einem Vorwande weggeblieben, er konnte es nicht, ohne unhöflich zu sein.

Bernhards hohe, geschmeidige Gestalt sah im Frack besonders stattlich aus. Seine männliche Erscheinung kam auch heute zur Geltung, als er den schon von den Geburtstagsgästen gefüllten Salon Frau Gerards betrat. Ines eilte dem Bruder entgegen. Ihr Gesicht glühte und sie flüsterte ihm zu: „Ach, Harby, gut, daß du kommst, denke dir, Graf Frauenfeld ist gekommen."

Fortsetzung folgt.

kaum eine Vorstellung davon, von welcher Wirkung die Temperaturunterschiede in den verschiedenen Luftschichten, besonders, wenn auch noch Feuchtigkeitsunterschiede hinzukommen, sein können. Ich persönlich habe einmal innerhalb weniger Sekunden, als ich in eine Hagelwolke kam, einen Wechsel von 14 Grad Wärme zu acht Grad Kälte erlebt; ein „8.-Schiff" hat in einer ähnlichen, öffentlich bisher wenig besprochenen Situation binnen ganz kurzer Zeit über 10 Zentner Ballast abgeben müssen, um sich schwebend halten zu können. Es ist also sehr wohl möglich, daß auch das jetzt so verunglückte Schiff in eine so kalte Schicht hineingeraten war, daß es schneller schlaff wurde, als der Ventilator arbeiten konnte, und schneller schwer, als man Ballast zu geben imstande war. Das übrige ist dann ein Werk von wenigen Sekunden."

Provinzielle Nachrichten.

* Dorsten, 15. Juli. Dorsten rüstet sich eifrig zu dem am kommenden Sonntage stattfindenden Gesangwettstreit. Der festgebende Männergesangverein „Harmonie" hat umfassende Vorkehrungen getroffen, um der Feier einen würdigen Verlauf zu geben. Zahlreiche Vereine haben sich zur Teilnahme an dem Wettstreit verpflichtet, so daß Dorsten an diesem Tage über 1000 auswärtige Sänger in seinen Mauern wird begrüßen können. Den aus dem Wettstreite hervorgehenden Siegern werden wertvolle Ehrenpreise, darunter einer der Stadt Dorsten, zuerkannt.

* Rheine, 15. Juli. In der Spinnerei der Firma C. Kümpers Söhne in der Bauerschaft Schotthock wurde heute vormittag einer 15jährigen Fabrikarbeiterin durch eine Spinnmaschine der rechte Arm zermalmt. Die Verletzte wurde zum Krankenhaus geschafft.

* Münster, 15. Juli. In der Angelegenheit, in der der Händler Heimann verhaftet ist, ist bereits eine weitere Verhaftung erfolgt und zwar ist eine Person festgenommen worden, die im Verdachte steht, echte Stücke im bischöflichen Museum entwendet und durch falsche ersetzt zu haben.

* Bochum, 14. Juli. Wie die Zeche Prinzregent mitteilt, ist es bis heute mittag 2 Uhr noch nicht gelungen, die Verschütteten zu bergen. Man hat noch kein Lebenszeichen von ihnen wahrgenommen. Bei dem Versuch, auf Umwegen zu den Verschütteten zu gelangen, stieß man auf noch festeres Gestein, so daß man wieder an der alten Stelle anfangen mußte. Wenn alles gut geht, hofft man die Eingeschlossenen frühestens bis morgen mittag bergen zu können.

* Altenessen, 14. Juli. Gestern früh gegen 5½ Uhr wurde der Rottenarbeiter Fritz Hirsch aus Reichenbach in Schlesien auf der Strecke Altenessen-Vogelheim, in der Nähe des Ueberganges an der Dammstraße bei einer Kreuzung von zwei Güterzügen überfahren und ihm beide Beine abgetrennt. Er wurde nach dem Krankenhause in Altenessen gebracht, wo er gegen 7½ Uhr früh gestorben ist. Es liegt ein Unfall vor und ist anzunehmen, daß er dem einen Zuge ausweichen wollte, wobei er von dem kreuzenden Zuge von hinten überfahren wurde. Es herrschte starker Nebel.

* Mülheim (Ruhr), 14. Juli. Beim Baden in der Ruhr ertrank in der Nähe der Hochöfen der Wilhelmshütte der Anstreichergeselle Reinhard Kupk aus Mülheim (Styrum). Die Leiche ist noch nicht gelandet. Die Stelle, an der K. ertrank, hat schon zahlreiche Opfer gefordert.

* Elberfeld, 14. Juli. Eine aus 23 Personen bestehende Abordnung englischer Arbeitgeber und Arbeiter aus den Städten London, Kensington, Burnley, Deptford, Nottingham, die sich auf einer Studienreise durch Deutschland befinden, besuchten Elberfeld und ließen sich nach der Besichtigung der Rathaussäle und sonstiger Sehenswürdigkeiten die Einrichtung des städtischen Arbeitsnachweises erklären. Aehnliche Einrichtungen haben die Herren auch in andern großen Städten besichtigt. Sie erkannten die praktische Bedeutung des Nachweises der Arbeitgeber wie auch der Arbeitnehmer lobend an.

Aus Nah und Fern.

— Posen, 14. Juli. In Wollstein erkrankten gelegentlich des Sommerfestes des dortigen Bürgervereins über 20 Personen, nachdem sie Kaffe getrunken hatten, unter schweren Vergiftungserscheinungen. Die Kranken befinden sich in ärztlicher Behandlung. Der Kaffee soll in einem kupfernen Kessel gekocht worden sein.

— Thun, 14. Juli. Heute ist nach einer Bauzeit von 3½ Jahren die 3600 Mtr. lange elektrische Drahtseilbahn auf den 2360 Mtr. hohen Niesen eingeweiht worden. Diese Bergbahn ist die längste Drahtseilbahn der Schweiz und hat eine Steigung bis zu 66 Prozent. Der Höhenunterschied zwischen der Talstation und der Endstation auf dem Niesen beträgt 1650 Mtr.

— Alencon, 14. Juli. Im hiesigen Krankenhause befindet sich eine Frau, die seit 30 Tagen im tiefen Schlaf liegt. Sie wird mittels einer in den Schlund eingeführten Röhre ernährt, durch die flüssige Nahrung in den Magen eingeführt wird. Sonderbar ist, daß die Temperatur der Kranken in keiner Weise herabgesetzt erscheint, während in derartigen Fällen von Lethargie die Erkrankten fast so kalt wie eine Leiche sind.

Standesamts-Nachrichten der Stadt Bocholt

für die Zeit vom 16. bis 30. Juni 1910.

(Nachdruck verboten.)

Geburten.

16. Anna Gertrud, T. v. Lagerarbeiter Johann Bröker und Maria Elisabeth Mast. — Paula Anna Johanna, T. v. N. N. — Julius Hermann, S. v. Bäckermeister Julius Sinnack und Anna Josepha Kempers. — 17. Maria Hermine Karolina, T. v. Postbote Johannes van Hal und Gertrud Anna Thesing. — Christina Henriette, T. v. Heizer Theodor Füchten und Anna Bollrath. — Maria Elisabeth, T. v. Weber Bernhard Moddenborg und Maria König. — Heinrich Theodor, S. v. Müllergeselle Hermann Pelgrim und Maria Ewenz. — 18. Paula Franziska Bernhardina, T. v. Weber Bernhard Bohle und Elisabeth Schumacher. — Maria Katharina Josephine, T. v. Küfermeister Heinrich Helfterkamp und Christina Kaling. — 19. Maria Gertrud, T. v. Maurer Heinrich Fahrland und Johanna Telaar — Joseph Bernhard Alois, S. v. Eisendreher Joseph Fischer und Maria Gertrud Deppe. — Heinrich Wilhelm Alois und Heinrich Bernhard, Zwillinge v. Invalide Franz Lohberg und Hendrika Hagemann — Augusta Johanna, T. v. Weber Johann August Plogmann und Maria Elisabeth Wissing. — 20. Franz Heinrich, S. v. Bäumer Heinrich Meteling und Veronika Leonhardt. — Johann Heinrich, S. v. Fabrikarbeiter Heinrich Rademacher und Anna Katharina Meiring. — August Johann Maria, S. v. Weber August Paß und Wilhelmina Stomp. — Paul Hermann, S. v. Färber Hermann Bekker und Sophie Flemmer. — Johann, S. v. Lagerarbeiter Johann Vorfeld und Maria Heynck. — Karl Joseph, S. v. Hilfsarbeiter Anton Sicker und Luise Danneberg. — 21. Maria Antonia Auguste, T. v. Weber August Emmerich und Anna Antonia Lebbing. — Johann, S. v. Weber Johann Thesing und Elisabeth Friederika Küpper. — Elisabeth Adolphine, T. v. Kommis Johann Vorfeld und Wilhelmina Philippine Weber. — Heinrich Johann, S. v. Weber Johann Tünte und Aleida Katharina Geessink. — Alois, S. v. Molkerei-Verwalter Heinrich Henke und Anna Wehrmaker. — 22. Katharina Wilhelmina, T. v. Färber Christ. Blaswinkel und Johanna Kreilkamp. — Johann Bernhard, S. v. Weber Johann Nienhaus und Maria Antonia Stockermann — Gertrud Bernhardina, T. v. Maurer Ludwig Eigner und Bernhardina Elisabeth Rösing. — 23 Martha Johanna Luise, T. v. Eisendreher Karl Biermann und Anna Katharina Bohnes. — Elli Antonia Maria, T. v. Malermeister Gerhard Gichtdrock und Anna Nettig. — Hedwig Elisabeth Johanna, T. v. Weber Bernhard Hüls und Maria Nobes. Theodor Heinrich Bernhard, S. v. N. N. — Rudolf Ferdinand, S. v. Kaufmann Ferdinand Koch und Antonia Hengefeld. — 24. Johanna Adele Hermine, T. v. Fabtr. Wilhelm Kortenhorn und Maria Johanna Ostendarp. — Jakob Heinrich Johannes, S. v. Weber Heinrich Hümmelink und Katharina Josephina Evertz. — Wilhelm Heinrich, S. v. Maurer Martin Seibel und Christina ten Bolscher. — Gustav Johann, S. v. Weber Johann Delfing und Maria Johanna Geuting. — Maria Johanna, T. v. Packer Hendk Krabben und Johanna Rehms. — Charlotte Luise, T. v. N. N. — Franz Johann, S. v. Stationsassistent Franz Hermesmeyer und Johanna Bobenrieth. — 25. Heinrich Wilhelm, S. v. Weber Heinrich Böggering und Maria Elisabeth Uessing. — Alois Heinrich Johann, S. v. Schreinergeselle Theodor Schlüter und Anna Drerkämping. — Franz Bernhard, S. v. Hilfsheizer Franz Heinrich Linnenbank und Theresia Bäumker. — 26. Joseph Wilhelm, S. v. Wagemeister August Ratermann und Elisabeth Schulte. — Frieda Margarete, T. v. Schirrmann Max Ed. Nürnberger und Maria Hulda Schön. — Hildegardis Antonia, T. v. Maschinenmeister Hubert Schumacher und Elise Vering. — Eduard Johann, S. v. Schuhmacher Karl Paß und Anna Röring. — 27. Irmgard, T. v. Fabrikant Max Cohen und Katharina Blühdorn. — Paula Bernhardina Maria, T. v. Lokomotivführer Bernhard Rentmeister und Anna Bernhardina Bußhoff. — Maria Rudolfine, T. v. Schlichter Johann Ingenfeld und Karolina Wilhelmina Sicker. — Anna Maria, T. v. Stukkateur Damian Wehner und Johanna Theresia Küpper — 28. Bernhard August, S. v. Lagerarbeiter Anton van den Berg und Auguste Wirges. — Emil Christ., S. v. Weber Johann de Wahl und Johanna Pelzer. — Paula, T. v. Fabrikarbeiter Johann Stennecken und Wilhelmina Conrädel. — Paula Josephine, T. v. Hilfsgerichtsdiener Johann Jansen und Maria Farwick. — Hendrika Josepha, T. v. Packer Joseph Räsing und Gertrud Johanna Vendebusch. — Anton Bernhard und Paula Friederika, Zwillinge v. Packer Hermann Nensing und Maria Bernhardina Meyermann — Wilhelmina Bernhardina, T. v. Weber Heinrich Döink und Josephine Bernhardine Belting. — Erwin Ludwig Johannes, S. v. Dekorationsmaler Ludwig Meyermann und Emma Vallee. — Karl Paul, S. v. Polizeisergeant Johann Niehaves und Maria Everding. — 29. Maria Adelheid Anna, T. v. Fabrikarbeiter Bernhard Terbeck und Maria Katharina Schmitz. — Alfred Peter Paul, S. v. Eisenarbeiter Hermann Leppermann und Katharina Elisabeth Lage. — Paul Peter, S. v. Fabtr. Albert Beckmann und Sophia Aloisia Heitkamp. — Hildegard Antonia, T. v. Rauher Wilhelm Overbeck und Anna Maria van den Berg — Paula Martha Anne-Marie, T. v. Buchhalter Paul Simon und Anna Medding. — 30. Franz Heinrich, S. v. Erdarbeiter Heinrich Kiewitt und Helene Kruse. — Albert Friedrich, S. v. Fabrikarbeiter Friedrich Mispelkamp und Helene Christina Menting. — Karl Johann, S. v. Andreher Johann Schülingkamp und Elisabeth Johanna Wenning.

Eheschließungen.

16. Weber Johann Schmitz und Christina Bußkamp. — 17. Kaufmann Ludwig Moser und Berta Bach. — 20. Schlossermeister Theodor Loffen und Anna Rinaldi. — 24. Geschäftsreisender Eduard Herzfeld und Selma Stern geb. Sternberg. — Rauher Wilhelm Seggewiß und Elisabeth Lammers.

Sterbefälle.

19. Maria Henriette Niewenhuis, 3 Mon. — 20. Fabrikarbeiter Heinrich Janssen, 30 J. — 22. Regina Klein-Moddenborg, 29 Mon. — Anton Bernhard Bischof, 22 Mon. — Invalide Johann Rock, 86 J. — 24. Weber Wilhelm Kortmann, 54 J. — Johann Joseph Ilting, ohne Gewerbe, 22 J. — 25. Wilhelmina Lütfrink, 5 W. Adelheid Overbeck, 2 Mon. — Franz Bocken, 5 Mon. — 26. Heinrich Joseph Harbuis, 11 W. — Lagerarbeiter Heinrich Bernhard Böcker, 45 J. — 27. Karolina Johanna Uepping, 7 W. — 28 Witwe Maria Gerbaulet geb. Evers, 69 J. — Invalide Bernhard Holweg, 69 J. — Paula Stennecken, 3 Min. — 29. Jakob Wilhelm Pattberg, 16 Mon. — 30. Agnes Eimers, 3 Mon.

Wollen Sie etwas Feines rauchen?



Dann empfehlen wir Ihnen

Salem Aleikum

aus rein orientalischen Tabaken hergestellte naturell-aromatische Zigarette. :: Diese Zigarette wird in Nr. 3 nur lose, in den Nummern 4 bis 10 auch in Kartons à 20 Stück Inhalt, ohne Kork, ohne Goldmundstück in einfachster Verpackung verkauft. Bei diesem Fabrikat sind sie sicher, dass Sie Qualität, nicht Konfektion bezahlen.

Orient. Tabak- u. Zigarettenfabrik „Venidze" Inh. Hugo Zietz, Dresden.

Zu haben in den Zigarren-Geschäften.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 17. Juli.

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Aloisius-Andacht.
4 Uhr Todesangstbruderschaft mit Predigt.

In den **Bauerschaften** ist **keine** Christenlehre.

Liebfrauen.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre u. Aloisius-Andacht.

In der Bauerschaft Stenern ist Christenlehre.

St. Joseph.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre u. Aloisius-Andacht.

In Mussum ist Christenlehre.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Andacht.

St. Agnes.

(Gymnasium).

½9 Uhr hl. Messe und Predigt.
2 Uhr Andacht.

(Hospital.)

½8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Donnerstag ½9 Uhr Sakramentshochamt; abends ½9 Uhr Sakramentsandacht.

St. Klara.

Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Bekanntmachung.

Vom 13. Juli bis einschließlich 12. August d. J. bin ich beurlaubt.

Die Vertretung in landrätlichen und Kreisausschußangelegenheiten ist dem Kreisdeputierten Grüter in Borken, in Steuerangelegenheiten dem stellvertretenden Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungskommission, Kommerzienrat Herding in Bocholt übertragen.

Borken, den 12. Juli 1910.

Der Landrat:
Graf von Spee.

Bekanntmachung.

In letzter Zeit sind innerhalb 8 Tagen bei den Kaiserlichen Postämtern in Emsbüren und Salzbergen je ein falsches Zehnmarkstück zur Einzahlung gekommen. Mit Rücksicht auf den kurzen Zeitraum, in welchem die Falschstücke im Umlauf entdeckt worden sind, liegt die Vermutung nahe, daß solche in größerem Umfange in den Verkehr gebracht worden sind. Ich mache das Publikum hierauf besonders aufmerksam.

Borken, den 12. Juli 1910.

Der Landrat.
J. V.:
Grüter, Kreisdeputierter.

Bekanntmachung.

Die Liste der Wahlberechtigten zur Wahl der Apothekerkammer für den Regierungsbezirk Münster liegt vom 16. bis einschließlich 30. Juli d. Js. auf dem hiesigen Landratsamte zur Einsichtnahme der Beteiligten offen.

Borken, den 13. Juli 1910.

Der Landrat.
J. V.:
Grüter, Kreisdeputierter.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, dem 12. Juli ds. Js., nachmittags 3 Uhr beginnend, wird die Schau über die **kleine Issel** von ihrem Beginn bis zur Schlietenhorst abgehalten werden. Die Reinigungspflichtigen haben nach den im Schaureglement vom 15. November 1845 enthaltenen Bestimmungen die Reinigung vorzunehmen, die Anordnungen und Erinnerungen bei den früheren Schauen genau zu beachten und die vorhandenen Sandbänke und Versandungen fortzuschaffen.

Ringenberg, 8. Juli 1910.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister:
J. V.: Der Beigeordnete:
O. Rigand.

Wer Stellung sucht, verlange sofort Dstchl. **Neueste Vakanzenpost, Berlin O. 34.**

Properes, kathol.

Mädchen

per gleich oder bald für Küche und Laden von bürgerl. Familie gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen

sucht Stelle für vormittags. Offerten unter **A. K. 26** an die Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger

Platzarbeiter

auf sofort gesucht.

Ant. Mayland.

2 ordentliche junge Leute

finden

Kost u. Logis.

Ludgerusstr. 6 (Westend).



Vivat Heinrich!

Pfeifen, Stöcke, Zigarren-Spitzen, Zigarren-Etuis, Portemonnaies.

Regenschirme zum Aussuchen Stück Mk. 1.60.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

B. Bennemann, Nordstrasse 13.

Bekanntmachung.

Umsatzsteuer (Steuer beim Erwerb von Grundstücken).

Der Erwerb bezw. die Veräußerung von Grundstücken wird in seltenen Fällen dem Bürgermeisteramte mitgeteilt. Ich nehme daher Veranlassung, die zur Entrichtung der Steuer Verpflichteten, dies sind die Erwerber und Veräußerer, auf die Bestimmungen in den §§ 10 und 14 der Ordnung für die Erhebung einer Gemeindesteuer vom Erwerbe von Grundstücken vom 1. September 1906 hinzuweisen.

Die Bestimmungen lauten:

§ 10.

Die zur Entrichtung der Steuer Verpflichteten haben innerhalb zwei Wochen nach dem Erwerbe dem Bürgermeisteramte hiervon sowie von allen sonstigen für die Festsetzung der Steuer in Betracht kommenden Verhältnissen schriftliche oder protokollarische Mitteilung zu machen, auch auf Erfordern die die Steuerpflichtigkeit betreffenden Urkunden vorzulegen.

Auf Verlangen des Bürgermeisters sind die Steuerpflichtigen verbunden, über bestimmte, für die Veranlagung der Steuer erhebliche Tatsachen innerhalb einer ihnen zu bestimmenden Frist schriftlich oder zu Protokoll Auskunft zu erteilen.

§ 14.

Wer eine ihm nach § 10 dieser Ordnung obliegende Anzeige oder Auskunft nicht rechtzeitig oder nicht in der vorgeschriebenen Form erstattet, wird, insofern nicht nach den bestehenden Gesetzen eine höhere Strafe verwirkt ist, mit einer Geldstrafe von einer bis 30 Mk. bestraft.

Bocholt, den 14. Juli 1910.

Der Bürgermeister.

Ortsstatut

betreffend die Erhebung von Beiträgen für die gewerbliche Fortbildungsschule in Bocholt.

Auf Grund des Gesetzes betreffend die Erhebung von Beiträgen für die gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsschulen vom 1. August 1909 (G. S. 733) und des § 11 der Städte-Ordnung für die Provinz Westfalen vom 19. März 1856 wird durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 1. März 1910 für den Gemeindebezirk Bocholt nachstehendes Ortsstatut erlassen.

§ 1.

Sämtliche Arbeitgeber derjenigen Fortbildungsschüler, welche die hiesige auf Grund des § 120 der Gewerbeordnung gemeindlich errichtete gewerbliche Fortbildungsschule besuchen oder hierzu verpflichtet sind, haben zur Unterhaltung dieser Schule Beiträge zu entrichten.

§ 2.

Der Jahresbeitrag wird auf 8 Mark für jeden Schüler festgesetzt.

§ 3.

Die Beiträge sind in Raten wie die direkten Gemeindesteuern in vierteljährlichen Raten in der ersten Hälfte des zweiten Monats jeden Vierteljahres zur Gemeindekasse zu zahlen.

§ 4.

Dieses Ortsstatut tritt nach erfolgter Genehmigung am Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Bocholt, den 7. März 1910.

Der Bürgermeister:
Wesemann.

Genehmigt auf Grund des § 142 der Reichsgewerbeordnung, des § 122 des Zuständigkeitsgesetzes und des Gesetzes betr. die Erhebung von Beiträgen für die gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsschulen vom 1. August 1909.

Münster i. W., den 11. Juni 1910.

Namens des Bezirksausschusses.
Der Vorsitzende:
J. V.:
von Schweinichen.

Vorstehendes Ortsstatut wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Bocholt, den 22. Juni 1910.

Der Bürgermeister.

Grasverkauf.

Am Montag, 18. d. M., nachmittags 4 Uhr,

sollen in der vom Armen- und Waisenhause benutzten Weide an der Hohenzollernstraße

27 Parzellen gutes Heugras

meistbietend verkauft werden.

Darauf wird die Nachweide verpachtet.

Bocholt, den 14. Juli 1910.

Der Bürgermeister.

Am Mittwoch, dem 20. d. M., vormittags 10 Uhr,

sollen auf dem Gute **Ebbert** in **Nordbrock**

ca. 3000 Ruten schöner Hafer

meistbietend auf Kredit verkauft werden.

Dingden. **W. Kösters.**

Haus-Verkauf.

Die am Westend hier belegene Besitzung der Wwe. Bernh. Bölte, hier, bestehend aus einem in gutem Zustande befindlichen Wohnhause mit Anbau und großem Garten, welch letzterer sich zu Bauplätzen eignet, ist unter günstigen Bedingungen, ganz oder geteilt, unterhändig zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt

Franz Nientimp,
Westend 663¹.

Haut-Bleichcreme „Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke. Mit ausführlicher Anweisung 1 Mk., bei Einsendung von 1.20 Mk. franko. Man verlange echt „Chloro"!! Laboratorium „Leo", Dresden-A. 3. Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

nrich!
arren-Spitzen,
rtemonnaies.
ück Mk. 1.60.
te Preise.
rdstrasse 13.

ung.
Grundstücken).
stücken wird in seltenen
ne daher Veranlassung,
sind die Erwerber und
14 der Ordnung für die
Grundstücken vom 1.

haben innerhalb zwei
hiervon sowie von allen
mmenden Verhältnissen
, auch auf Erfordern
legen.
Steuerpflichtigen ver-
er erhebliche Tatsachen
ich oder zu Protokoll

bliegende Anzeige oder
riebenen Form erstattet,
höhere Strafe verwirkt

germeister.

t
iträgen für die
in Bocholt.
hebung von Beiträgen
tbildungsschulen vom
der Städte-Ordnung
wird durch Beschluß
1910 für den Ge-
en.

gsschüler, welche die
gemeindlich errichtete
rzu verpflichtet sind,
entrichten.

den Schüler festgesetzt.

kten Gemeindesteuern
des zweiten Monats

nigung am Tage der

germeister:
mann.
sgewerbeordnung, des
betr. die Erhebung
nischen Fortbildungs-

rksausschusses.
hende:
.:
binichen.

öffentlichen Kenntnis

germeister.

auf.
tags 4 Uhr,
Weide an der Hohen-
Heugras
erpachtet.
rgermeister.
ittags 10 Uhr,
r Hafer
Kösters.
nuf.
r Wwe. Bernh.
stande befindlichen
lch letzterer sich zu
Bedingungen,
ientimp,
b 6631.

„Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobt gegen Sommersprossen, Leberflecke, Versendung von 1.20 Mk. an „Leo", Dresden-A. 3.

Anerkennung!

Ich bestätige Ihnen gern, dass es Ihnen bereits **14 Tage** nach Auftragerteilung gelungen ist, für das Ihnen zum Verkauf übergebene Objekt einen Verkaufsabschluss herbeizuführen. Ihre **prompte** und **gewissenhafte** Bearbeitungsweise, die dadurch **schnell bewirkte** Verkaufsvermittlung an einen **kapitalkräftigen** Käufer werden mich stets Ihre Firma als **besonders leistungsfähig** auf diesem Gebiet empfehlen lassen. **Fr. Juhnke.**

Swinemünde, 2. 5. 10.

Käufer und Teilhaber
für **Fabriken, Geschäfte, Grundstücke** finden Sie am schnellsten durch
Fischer & Kuhnert, Leipzig.

Junges Ehepaar sucht zum 1. Okt bessere
Wohnung
von 4—5 Räumen mit Zubehör.
Offerten unter **H. G. 100** an die Exped. d. Bl.

Eine schöne
WOHNUNG
von 4 bis 5 großen Räumen mit Keller, Stallung und 40 Ruten Ackerland zu August oder später in der Sachsenstraße bei Beckmanns Spinnerei zu vermieten.
Zu erfahren bei **Herm. Hüning,** Mussumer Kirchweg.

Eine schöne
Wohnung
an stille Leute sofort zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

2 oder 3 Rinder
auf eine Nachweide gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

1 oder 2 Herren finden in gutem, bürgerl. Hause **2 möbl.**
Zimmer
mit voller Pension.
Wa, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine bessere
Wohnung
von 4—6 Räumen, am liebsten inmitten der Stadt zum 10 Oktober zu mieten gesucht.
Offerten unter **E. M. 100** an die Expedition d. Bl.

Leiterwagen, Kastenwagen,
in großer Auswahl
empfiehlt billigst
Gerh. Rütter,
Ostermarkt.

Tapeten!
Naturell-Tapeten von 10 Pf. an **Gold-Tapeten** von 20 Pf. an in den **schönsten** und **neuesten** Mustern.
Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr 279.
Gebrüder Ziegler, Lüneburg.



Eine große Partie gute
Streu
ist unterhändig in Parzellen zu kaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

„Lange Jahre litt ich an einem hartnäckigen
Hautausschlag.
Viel, sehr viel habe ich erfolglos versucht. Ich probierte **Zucker's Patent-Medizinal-Seife.** Plötzlich besserte es sich von Tag zu Tag. Nahm nur zum Waschen **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** und hatte **großartigen Erfolg.** M. Schlör in B." à Stck. 50 Pf. (15 %ig.), und 1,50 M. (35 %ig., **stärkste** Form). — Dazugehörige **Zucker-Creme** 75 Pf. und 2 M., ferner **Zucker-Seife (mild)** 50 Pf. u. 1,50 M. bei **Peter Rolf.**

Nur noch kurze Zeit!
Keiner versäume die Gelegenheit!
Wegen Umwandlung unserer Geschäfte verkaufen wir sämtliche
Damen- und Herren-Boxkalf- und Chevreaux-Stiefel
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
H. van Zütphen sen., Langenbergstraße.
H. van Zütphen jun., Navardistraße.

Räumungs-Verkauf.
Das gesamte Lager in
Wasch- und Musselin-Damen-Blusen, Wasch- u. Alpaka-Kostümen u. -Unterröcken, Kinder-Kleidern in Wasch- und leichten Wollstoffen, Kinder-Kapotten und -Hütchen und Knaben-Blusen
ist zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf gestellt.
J. & F. Biergans.

Rindvieh-Versicherungs-Verein a. G.
für Bocholt und angrenzende Bezirke.
Sonntag, den 17. dieses Monats, nachmittags 4 Uhr, findet im Lokale des Herrn **Johann Telake,** Dingdenerstr. 222a, eine
General-Versammlung
statt.

Tagesordnung:
1. Neuwahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
2. Abänderung des § 9.
3. Empfang der rückständigen Beiträge nebst Zuschüsse.
4. Verschiedenes.

Diese Versammlung ist beschlußfähig.
Der Vorstand.



Fahrräder.
Wegen vorgerückter Saison gebe auf sämtliche Fahrräder noch
10 Prozent Rabatt
auf die bisher schon billig gestellten Preise.
Otto Oberem,
Nordstr. 23. Nordstr 23.

Steinhauerei und Marmorschleiferei
von
Gebrüder Wiese
(vormals W. Wiese),
Bocholt, Nordwall Nr. 6,
empfehlen ihr **grosses Lager fertiger**
Grabdenkmäler
in schwarzem schwedischem Granit, Marmor und Sandstein, ferner
Mettlacher Flur- und Wandplatten (Esterchen)
in reicher Auswahl,
sowie **Granit-Fensterbänke, Fussleisten, Waschtisch-Aufsätze, Treppenstufen und Spülsteine.**
Gute Ausführung. Billige Preise.
Musterbücher franko.

Dr. BERGMANN's WASSERHEILANSTALT.
Luftkurort Cleve. **System Kneipp.** Prospekte gratis. **Dr. Bergmann,** fr. Badearzt in Wörishofen.

Bergisch Märkische Bank
Bocholt.

Hauptanstalt Elberfeld.
Zweiganstalten:
Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen, Köln, Paderborn, Remscheid, Rheydt, Solingen, Saarbrücken, Trier.
Depositenkassen:
Bernkastel-Cues, Cronenberg, Goch, Hilden, Lippstadt, Moers, Neuß, Ronsdorf, Schwelm, Warburg.
Kommanditen:
Max Gerson & Co., Kommandit-Ges., Hamm i. W., Soester Bank, Filiale von Max Gerson & Co., Soest i. W.,

empfiehlt
sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.
Eröffnung laufender Rechnungen und Scheck-Conten.
Annahme von Spareinlagen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Verwaltung von Depots,
Ausstellung von Kreditbriefen.

Wir sind Annahmestelle für Einzahlungen zu Gunsten von Scheckkonten bei dem K. k. Postsparkassen-Amt in Wien.



Raucht Rotmann-Tabak
Mittelschnitt.

Nr. 20	¼ Pfd. 20 Pf.
Nr. 25	¼ Pfd. 25 Pf.
Nr. 30	¼ Pfd. 30 Pf.
Nr. 85	¼ Pfd. 35 Pf.
Nr. 40	¼ Pfd. 40 Pf.
Nr. 50	¼ Pfd. 50 Pf.

bis M. 2,50 ¼ Pfd.
In allen Geschäften käuflich.
Fr. Rotmann,
Burgsteinfurt.

Kirchstr. 23. **Kirchstr. 23.**
Installation für Gas u. Wasser.

Badewannen
und **Oefen** mit **Gas-** und **Kohlenheizung,**
Sitzwannen, Schaukelwannen,
Gasöfen, Gaskocher.
Außenlampen,

Lyren, Zuglampen, Ampeln, Perlreifen, Zylinder, Tulpen, Brenner.
Glühkörper
für **Invert-, Olso-, Petroleum-, Spiritus-** und **Benzinlicht.**
Bier-Armaturen, elektr. Schellen und **Elemente.**
Kompl. Klingelanlage 3,00 M.
Gas- und **Wasserschläuche, Porzellan** und **emaillierte Wand-** und **Waschbecken.**
Pissoire und **Klosetts jeder Art.**
Kupferne Oel- und **Manometer-Rohre.**
Explosionssichere Kannen für **Benzin** u. **Petroleum.**
Kupferne Pumpen,
Flügelpumpen werden **repariert. Rohrbrunnen** bis **24 Meter Tiefe** und **500 000 Liter Tagesleistung.**
Kupfer- und Zinkarbeiten.
Reparaturen.
Jede Garantie für **gute Ausführung.**
Karl Schwung,
Kirchstraße 23. **Kirchstraße 23.**
Kohlensäure-Bäder. Elektrisier-Apparate und Badewannen auch leihweise.

Von grossem Vorteil für jede Haushaltung sind
Kreuzstern MAGGI's Suppen
in Würfeln zu **10** Pf. für **2—3** Teller Suppe. **Nur mit Wasser** in kürzester Zeit zuzubereiten. In den verschiedensten Sorten und stets frisch bestens empfohlen von
Louis Goedhart, Delikatessen, Nordstr. 26.

Zahn-Arzt Brünemann.
Sprechst.: 9–12, 3–6.
Für Kassenmitglieder auch von 12—1.

Technikum Hochbau. Maschinenbau. Zieglerschule, Heizerschule, Elektroschule. Beginn 3 Nov. Vorunterricht 5. Okt. Satzungen kostenfrei, **Lemgo** i. L.


Brennabor-
Kinderwagen, Sportwagen, Klapp-Fahrstühle, Puppenwagen, Straßenrenner
(sogenannte fliegende Holländer kauft man am besten und billigsten am **Ostermarkt** bei
Gerh. Rütter.


9 gebrauchte Geldschränke
billig abzugeben.
W. Houben,
Duisburg.

„Adriaglut"
Hervorragendster Stärkungswein!
Aerztlich empfohlen!
Zu haben bei
Geschwister Hoepfner, Bocholt, Navardistr. 4.

Transmissions-Teile:
als Wellen, Kupplungen, Stellringe, Lager aller Art, Riemenscheiben 2c.
Stets vorrätig.
Ludw. Heisse, Dortmund,
Fernspr. 851 und 3007.


Täglich frisches prima
Rind- und Schweinefleisch
sowie Wurst aller Art empfiehlt
Jakob Spier, Metzger,
Dingdenerstr. 222a, Dingdenerstraße 710.

Ihrer Hände Arbeit Ameyna
stärkt u. erfrischt wunderbar der echte Tirol. Enziandranntwein! Ein **unschätzbares Hausmittel zur Stärkung** der **Sehkraft** a. Fl. 1 M. **Gebr. Steiner,** Drogerie a. w. Kreuz, Kirchstr 3, geg. d. Pfarrk. Telephon 257.

Klavierstunden
erteilt gründlich bei mäßigem Honorar
Joh. Kruse, geprüfter Organist **Dingden.**

Erdbeeren!
— täglich frisch —
empfiehlt
Plantage Behnen,
Steenen.
Ueber 20000 qm allein mit Beerenobst. In **Portionen** a 25 Pf.

Wie süß
sieht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint.
Alles dies erzeugt:
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife von **Bergmann & Co., Radebeul.** Preis a Stück 50 Pf., ferner ist der **Lilienmilch-Cream-Dada** ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel geg. **Sommersprossen.** Tube 50 Pf. bei
Geschw. Höpfner, Drogerie, **Herm. Wielers,** Neustraße, **Wilhelmine Wink.**



Institut Boltz
Ilmenau i. Thür.
Einj.-, Fähnr.-, Prim.-Abitur.-(Ex.)
Schnell, sicher. Pr. frei.

Der **Verkauf** der noch übernommenen

Anzüge für Männer und Burschen

in allen Größen,

Paletots für Männer, Burschen und Kinder,

Kinder-Anzüge in allen Grössen und Preislagen

findet, **solange der Vorrat reicht,** weiter zu den **festgesetzten**

enorm billigen Preisen

statt.

Die neu hereingekommenen, erworbenen, **wirklich billigen** Posten **liegen gleichfalls zum Verkauf aus.**

Frau Albert Gottschalk, Neustrasse 18.

Geschäfts-Uebertragung.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich mein Etablissement dem Herrn **Karl Schrörs** in Vertretung übergeben habe Ich bitte, das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Franz Oehmen.

Bezugnehmend auf obige Mitteilung, erlaube ich mir, die geehrten Bewohner von Bocholt und Umgegend zu bitten, mein Unternehmen gütigst durch regen Besuch unterstützen zu wollen. — Für gute und reelle Waren sowie zuvorkommende Bedienung werde ich stets Sorge tragen.

Besonders empfehle ich: **ff. Biere, reingehaltene Weine, vorzüglichen Kaffee, feldfrischgebackene Stuten und Waffeln** (letztere auch warm serviert), **frische und dicke Milch, alle gangbaren Spirituosen und Liköre** in prima Qualitäten, **echt französischen Kognak, alkoholfreie Getränke** verschiedener Gattung. — **Für Gesellschaften und Vereine** stehen **separate Räume** zur Verfügung. — **Kinderspielplätze und Lawn-Tennis-Platz** werde stets in bester Ordnung halten.

Um gefl. Zuspruch bittet — Hochachtungspoll

Karl Schrörs,
Restaurant Kaisergarten.

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Geschäftsräume: Neuplatz 1.

Unsere Kasse nimmt **Spareinlagen** in jeder Höhe von Ortseingesessenen und Auswärtigen entgegen und gewährt bei täglicher Verzinsung

3¾ Prozent

Zinsen.

Der Sparkassen-Vorstand.

Kath. Kreuzbündnis.

Sonntag nachmittag 3 Uhr:

Abmarsch

vom Gesellenhause mit Musik zum

Gute Hüntlog,

woselbst **Konzert und Kinderbelustigungen** stattfinden.

Die Mitglieder und Ehrenmitglieder werden hiermit eingeladen.

Der Vorstand.

Ortskrankenkasse II.

Des Kriegerfestes wegen wird einem früheren Beschlusse des Vorstandes zufolge der Empfangstermin vom 18. auf den 19. d. Mts. verlegt.

Der Vorstand.

J. W. Kunnen,

Aalten

hält sich den Besuchern von Aalten bestens empfohlen.

Prima Speisen u. Getränke.

Aufmerksame Bedienung.
Billige Preise.

Sociëtät op't Blik,
AALTEN.

Ziegenzucht-Verein Bocholt.

Montag, den 18. Juli:

III. Ziegen-Ausstellung

mit Prämiierung

im Garten des Arbeiter-Vereins St. Joseph,
Hohenzollernstraße.

Eröffnung morgens 9 Uhr.

Alles Nähere durch Plakate.

Der Festausschuss.

Kellerei Eintracht

Bocholt, Kirchplatz.

Moselweine	M. 0.85 bis M. 2.00	pr. ½ Fl. mit Glas.
Rheinweine	M. 1.00 bis M. 4.50	
do. rot (Obering. Spätrot)	M. 1.60	
Ahrwein (Walporzheimer)	M. 1.60	
Bordeaux	M. 1.20	
Burgunder	M. 2.60	
Malaga	M. 1.50	
Madeira	M. 2.50	
Portwein	M. 2.50	
Sherry	M. 2.50	
Cognac vieux	M. 3.00	
Franz. Champagner ½ Fl.	M. 4.50	
do. ⅛ „	M. 2.55	

In Deutschland auf Flaschen gefüllt).
Preise für Champagner incl. Steuer).
Ausführliche Preislisten frei.
Der Verkauf erfolgt nur gegen sofortige Zahlung.
Flaschen mit unserem Stempel werden für 10 Pf. in Zahlung genommen.

Auf, zum weissen Ross!

Sonntag, den 17. Juli:

Grosser Ball.

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Entree frei! — **Bier 10 Pf.**

Zu regem Besuch ladet freundlichst ein

Bernh. Grotstabel.

Für Landwirte!

3 schwere, neue

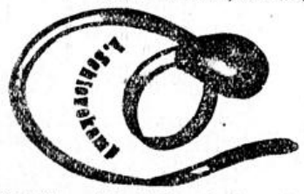
Göpel

preiswert abzugeben bei

Everh. Reckert,
Schlosserei, Ostwall.

Ferner halte mich bei **Neuanlagen,** sowie **Reparaturen landwirtschaftlicher Maschinen** bestens empfohlen.

Unentbehrlich f. jeden Bruchleidenden



Anerkannt bestes und sicherstes Bruchband der Welt.

Vorzüge:

Tadelloser Sitz.
Brechen der Feder im Gebrauch ausgeschlossen.
Keine Belästigung beim Gehen, Sitzen, Liegen und Arbeiten usw.
Kein Scheuern oder Wundwerden mehr Rutschen oder Verschieben unmöglich.
Führt Heilung herbei.

Alleiniger Verkauf:

Peter Rolf, Bocholt, Nordstr.

Auf, zum Neuplatz!

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am **Sonntag, dem 17., und Montag, dem 18. Juli,** mein

Spiegel-Salon-Karussell

dort aufgestellt habe.

Amüsement für jung und alt.

Bei Eintritt der Dunkelheit:

Feenhafte Beleuchtung.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Wwe. Wilh. Thies.

Patentanwalt Sack, Leipzig

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes.

Verkaufe von heute ab sämtliche Waren, als:

Buxkin, Kleider- und Blusenstoffe,

Seide und Sammet, sowie Besatzartikel

zu jedem **annehmbarem Preise.**

Heinrich Blesenkemper,
Langenbergstraße Nr. 37, neben Magnus Wink.

Lästiger Leberfleck

im **Gesicht,** an **Armen, Händen** beseitigt im **Nu,** schmerzlos, das Pulver **„Odin“,** a Dose 1,50 M. **Gebr. Steiner,** Drogerie z. w. Kreuz, Kirchstr. 8, geg. d. Pfarrk. Teleph. 257.



Festlieder, Menus, Hochzeits-Zeitungen

elegant, modern, schnell und preiswert.

J. & A. Temming, Buchdruckerei,
Bocholt, Nordstrasse.

Kotten

zu pachten gesucht.

Angebote mit Angabe der Größe unter **Nr. 3400** an die Expedition dieses Blattes.

Wegzugshalber zu verkaufen:

50 Ruten Kartoffeln im ganzen oder geteilt,
1 Kochmaschine,
1 kl. Füllofen, 1 Wanduhr.

Näheres bei **Joh. Telake,** Dingdener Straße 222.

Ein sehr gut erhaltener

Kinderwagen

(fast neu) billig zu verkaufen.
Näheres **Westend 667.**